

# AMTSBLATT

## FÜR DIE STADT LÜBBENAU/SPREEWALD

Jahrgang 23

Lübbenau/Spreewald, Samstag, den 23. März 2013

Nummer 6

**Impressum:**

- **Herausgeber:** Stadt Lübbenau/Spreewald Kirchplatz 1,  
03222 Lübbenau/Spreewald,  
- **Verantwortlich für den Inhalt:** Der Bürgermeister;

- **Druck und Verlag:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
An den Steinenden 10, in 04916 Herzberg, Telefon: (0 35 35)4 89 - 0;  
- Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf und wird an alle erreichbaren Haushalte im  
Gebiet der Stadt Lübbenau/Spreewald kostenlos verteilt.

Der Bezug ist zum Abonnementspreis von 63,70 € (Papierform) bzw. 1,50 € pro  
(PDF) vom Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916  
Herzberg möglich. Einzelausgaben sind auch über die Pressestelle der Stadt  
Lübbenau/Spreewald, Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald zu beziehen.

## Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Februar 2013 | Seite 2 |
| 2. Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Hochschulen erhalten“ (Deutsch)   | Seite 3 |
| 3. Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Hochschulen erhalten“ (Sorbisch)  | Seite 5 |
| 4. Vorstellung des Projektes - Ausbau Zerkwitzer Kahnfahrt                                      | Seite 8 |

## **Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 20.02.2013**

### **Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt, die Verwaltung zu beauftragen die Niederschlags-wasserbeseitigungssatzung in der Fassung vom 20.06.2006 auf ihre Aktualität zu überprüfen. Bei Erfordernis sind Änderungsvor-schläge zur vorliegenden Satzung in den zuständigen Ausschüs-sen zu beraten und in der Stadtverordnetenversammlung einzubringen. Termin: III. Quartal 2013

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

### **Beschluss-Nummer: 003-2013**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt gemäß § 68 i. V. m. § 67 der Kommunalverfas-sung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) die Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2013.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

### **Beschluss-Nummer: 002-2013**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt gemäß § 7 Nr. 3 i. V. m. § 14 Abs. 3 Eigenbetriebs-verordnung (EigV) den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Lüb-benauer Immobilienverwaltung“ für das Wirtschaftsjahr 2013.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

### **Beschluss-Nummer: 008-2013**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt:

1. Eine monatliche Zuwendung an die Fraktionen aus dem kom-munalen Haushalt in Höhe von 120,00 € je Fraktion sowie 13,00 € je Fraktionsmitglied.
2. Für die Teilnahme an Sitzungen - die zur Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlungen dienen - wird ein Sitzungsgeld in Höhe von 20,00 € je Fraktionsmitglied gezahlt.
3. Die Verwendungsnachweise sind jährlich bis zum 15.12. dem Hauptverwaltungsbeamten vorzulegen.
4. Die Verrechnung der Zuwendungen an die Fraktionen - bei Nichtanspruchnahme der Mittel - erfolgt bis zum 30.03. des darauf folgenden Jahres.
5. Über die Höhe der finanziellen Zuwendungen an die Fraktio-nen ist jährlich neu zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

### **Beschluss-Nummer: 001-2013**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt den Gesamterwerb des Areals „Lokschuppen Lübbenau“ (ca. 14.940 m<sup>2</sup> - Teilfläche 1 und Teilfläche 2) in Höhe von 13.000,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

### **Beschluss-Nummer: 009-2013 (Variante 1 - Knotenpunkt als Kreisverkehr)**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt den Bau der Variante 1 am Knotenpunkt Straße der Jugend, Otto-Grotewohl-Straße, Beethoven-Straße.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

### **Beschluss-Nummer: 009-2013 (Variante 2 - Knotenpunkt mit Ampelregelung)**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt den Bau der Variante 2 am Knotenpunkt Straße der Jugend, Otto-Grotewohl-Straße, Beethoven-Straße.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

### **Beschluss-Nummer: 009-2013 (Variante 3 - Knotenpunkt mit Vorfahrtsregelung)**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt den Bau der Variante 3 am Knotenpunkt Straße der Jugend, Otto-Grotewohl-Straße, Beethoven-Straße.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

### **Beschluss-Nummer: 004-2013**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt auf der Grundlage von § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) die 8. Innenbe-reichssatzung Lübbenau/Spree-wald - Klarstellungssatzung für den Bereich Karl-Marx-Straße/Gartenstraße -, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), als Satzung. Die Satzungs begründung wird gebilligt.

Satzungsplan und Satzungs begründung haben den Stand Ja-nuar 2013.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüb-lich bekannt zu machen.

Aufgrund von § 22 der Kommunalverfassung des Landes Bran-denburg waren folgende Mitglieder der Stadtverordnetenver-sammlung wegen Befangenheit ausgeschlossen: keine

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

### **Beschluss-Nummer: 005-2013**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald benennt Herr Bernd Elsner zum verantwortlichen Schieds-mann für den Schiedsbezirk I sowie gleichzeitig zum stellvertre-tenden Schiedsmann für den Schiedsbezirk II.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

### **Beschluss-Nummer: 006-2013**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt die Widmung des Parkplatzes „An der Poststra-ße II“ als öffentliche Straße.

Die o. g. Verkehrsfläche, wie in der Anlage 1 (Übersichtsplan) markiert, soll in die Gruppe der Gemeindestraßen eingestuft und verkehrsrechtlich als Parkplatz ausgewiesen werden.

Die anliegende Allgemeinverfügung und die Anlage 1 (Über-sichtsplan) sind Bestandteile dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

### **Beschluss-Nummer: 010-2013**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt die Erste Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus An-lass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

### **Beschluss-Nummer: 007-2013**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübbenau/Spree-wald beschließt die Übertragung der Vergabeleistungen

- Straßenausbau Straße der Jugend
- Ersatzneubau Brücke Gerbergasse
- Erschließung 4. BA Wohngebiet Nord („Am Burjauer“)
- Sonderweg Kraftwerkstraße (von Güterbahnhofstraße bis Robert-Koch-Straße)
- Sanierung RW-Ableitung von Vattenfall zum Regenrückhal-tebecken
- Sanierung RW-Ableitung von Lindenweg zum Regenrückhal-tebecken
- Ersatzneubau Brücke an der Orangerie Schlosspark
- Ersatzneubau 3. und 5. Brücke Wanderweg Leipe

- Kauf/Ersatzbeschaffung eines Multicar M26 für den Bauhof der Stadt Lübbenau/Spreewald
  - Gestaltung der Außenanlagen Werner Seelenbinder Grundschule (WSG)
  - Weiterführung Umbau Gebäude Hauptfriedhof (Vorplatzgestaltung)
  - Abbruch ehem. Altersheim in der W.- Seelenbinder Str. auf die AG Vergabe der Stadt Lübbenau/Spreewald.
- Abstimmungsergebnis:  
Zustimmung

Lübbenau/Spreewald, 12. März 2013

gez. *Helmut Wenzel*  
Bürgermeister

Abstimmungsbehörde: Stadt Lübbenau/Spreewald  
Stadt/Gemeinde: Stadt Lübbenau/Spreewald  
Stimmkreis: 40 - Oberspreewald-Lausitz III/Spreewald-Neiße III

## Bekanntmachung

### über die Durchführung eines Volksbegehrens „Hochschulen erhalten“

Die Vertreter der Volksinitiative „Hochschulen erhalten“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht. Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

#### 10. April 2013 bis zum 9. Oktober 2013

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **9. Oktober 2013**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 10. Oktober 1997 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

#### A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten in dem Eintragungsraum der Abstimmungsbehörde bis Mittwoch, den 9. Oktober 2013, 16:00 Uhr unterstützt werden:

Eintragungsraum: Stadt Lübbenau/Spreewald  
Rathaus, Bürgerbüro (Erdgeschoss)  
Kirchplatz 1  
03222 Lübbenau/Spreewald

Eintragungszeiten:	Montag	9:00 - 16:00 Uhr
	Dienstag	9:00 - 18:00 Uhr
	Mittwoch	13:00 - 16:00 Uhr
	Donnerstag	9:00 - 18:00 Uhr
	Freitag	9:00 - 13:00 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

#### B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der **Abstimmungsbehörde** gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 9. Oktober 2013, 16 Uhr eingeht. Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

**„Hochschulen erhalten“**

Stärkt die Lausitz, erhaltet ihre Hochschulen!

- Wir fordern den Erhalt der BTU Cottbus und der Hochschule Lausitz (FH) als eigenständige Einrichtungen in der Lausitz sowie den Erhalt der Studien- und Lehrkapazitäten.

Es kann nicht eine Person entscheiden, was alle angeht!

- Wir fordern eine grundlegende Überarbeitung der Hochschulfinanzierung in Brandenburg.
- Wir fordern entscheidungswirksame Mitbestimmung aller Betroffenen und Einbeziehung in den Reformprozess.
- Wir fordern ein Gesamtkonzept für die Hochschullandschaft in Brandenburg, bevor über die Zukunft einzelner Hochschulen entschieden wird.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Landesregierung will jetzt die zwei völlig unterschiedlichen Hochschulen in Cottbus zusammenwürfeln und danach, in einem Jahr, über ein Hochschulkonzept für Brandenburg reden. Wir, die Studentinnen und Studenten, sagen: „Erst denken, dann entscheiden“. Brandenburgs Zukunft steckt in starken und unterschiedlich ausgerichteten Hochschulen. Wir fordern, den konzeptlosen Zusammenschluss von BTU Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) zu stoppen, über ein leistungsfähiges Hochschulkonzept für Brandenburg zu reden und dann die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Warum macht der Zusammenschluss von BTU Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) in der Lausitz keinen Sinn?

Die Hochschule Lausitz (FH) spricht junge Menschen an, die ein praktisch orientiertes Studium suchen. Die BTU Cottbus ist, trotz schwacher finanzieller Ausstattung, in vielen Hochschulrankings ganz oben. Sie hat rund ein Drittel ihrer finanziellen Mittel selbst eingeworben, eine deutschlandweite Spitzenleistung. Wenn jetzt beide Hochschulen zusammengeworfen werden, verlieren sie ihr Profil und ihre Position im Wettbewerb um die besten Studierenden.

Die Folge: Beide Hochschulen verlieren und mit ihnen Cottbus und ganz Brandenburg.

Zu den beiden Hochschulen:

Die Hochschule Lausitz (FH) bildet viele junge Menschen aus der Lausitz für den regionalen Arbeitsmarkt aus. Sie ist eine wichtige Partnerin für kleine und mittelständische Unternehmen. Ca. 40 % ihrer Studierenden haben keine Allgemeine Hochschulreife und bekommen hier eine gute praxisorientierte Ausbildung sowie anschließend einen sicheren Arbeitsplatz.

Die BTU Cottbus ist eine wichtige Kooperationspartnerin für große Unternehmen mit internationaler Ausrichtung. Sie sorgt nachhaltig für das Entstehen neuer und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze. Zudem betreibt sie international beachtete Spitzenforschung, bei der neue Techniken und Verfahren entwickelt werden. Die BTU Cottbus ist eine anerkannte Marke geworden. Ihre Studierenden kommen zu einem Drittel aus Brandenburg, einem Drittel aus Berlin und einem Drittel aus anderen Bundesländern und dem Ausland. Alle diese Studierenden bringen Geld in die strukturschwache Lausitz. Viele Absolventinnen und Absolventen der BTU Cottbus werden in Unternehmen vor Ort angestellt.

Warum gute Hochschulen in Cottbus wichtig für ganz Brandenburg sind:

Die Bevölkerung Brandenburgs wird älter und schrumpft in den nächsten Jahren um 16 %. Universitäten und Fachhochschulen mit klarem Profil sind Magneten für junge und leistungswillige Menschen. Sie sind ein Meilenstein für eine gute Zukunft Brandenburgs. Deswegen fordern wir eine Bestandsaufnahme für Brandenburgs Hochschulen. Und dann eine sachgerechte Entscheidung.

Warum Brandenburgs Hochschulpolitik dringend der Diskussion bedarf:

In Brandenburgs Hochschulpolitik zählt Masse statt Klasse. Hochschulen, die viele Studierende aufnehmen, erhalten viel Geld. Forschungsleistung, Anzahl der Promovierenden und Studienkonzept zählen nicht. Deswegen begrüßen wir die Dis-

kussion eines neuen Hochschulplans. Er macht aber nur Sinn, wenn man nicht zuvor gewachsene Strukturen und Positionen zerschlägt, denn die BTU Cottbus ist längst eine hochschulpolitische Qualitätsmarke.

Warum Hochschulen, Studierende, Bürgerinnen und Bürger mitreden sollten:

Es geht um die Zukunft des gesamten Landes. Eine von der Wissenschaftsministerin einberufene Kommission hat über die Zusammenlegung beraten. Und diese Kommission hat davon abgeraten. Die Wissenschaftsministerin wollte das Gutachten in der Schublade verschwinden lassen und klammheimlich entscheiden. Das hat unser Misstrauen geweckt. Deswegen fordern wir klare Kriterien, eine offene Diskussion und Entscheidungen, die Brandenburg stark machen.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:

Alexander Misera  
Lieberoser Straße 25  
03046 Cottbus

Paul Weisflog  
Am Wald 5  
03054 Cottbus

Sebastian Wirries  
Universitätsstraße 10  
03046 Cottbus

Jasper Schwenzow  
Straße der Jugend 105  
03046 Cottbus

Prof. Dr. Daniel Baier  
Töpferstraße 2  
03046 Cottbus

Stellvertreter:

Claudia Eckert  
Wilhelm-Külz-Straße 40  
03046 Cottbus

Ole Kröger  
Erich-Weinert-Straße 6  
03046 Cottbus

Sarah Meßmer  
August-Bebel-Straße 80  
03046 Cottbus

Fabian Frank  
Karlstraße 18  
03044 Cottbus

Prof. Dr. Christiane Hipp  
Friedrich-Ludwig-Jahn-  
Straße 16  
03044 Cottbus

(Dienstsiegel) Lübbenau/Spreewald, den 15.03.2013  
(Ort) (Datum)

*Die Abstimmungsbehörde  
gez. H. Wenzel  
(Unterschrift)*



Wótgłosowańske zastojnstwo: Město Lubnjow/ Biota  
 Gmejna: Město Lubnjow/ Biota  
 Głosowański wokrejs: 40 - Gome Biota - Łużyca III/Sprjewja-Nysa III

## Wuzjawjenje

### wó pšewježenju ludowego požedanja "Wusokošule zdźaržaš"

Zastupniki ludoweje iniciatwy "Wusokošule zdźaržaš" su w pšawen času pšewježenje ludowego požedanja pominali. Krajne knježarstwo abo tšesina clonkow krajnego sejma Bramborskeje njisu w póstatjonem času § 13 wóstawk 3 kazni ludowego wótgłosowanja (VAGBbg) pšesiwio dopušćenju ludowego požedanja skjaržbu zapódali.

Ludowe požedanje móžo se wót wšyknych do glosowanja wopšawnjonych bergarkow a bergarjow wót

### 10. apryla 2013 až do 9. oktobra 2013

ze zapisanim do wupoložonych zapisaniškich listčinow abo z listowym zapisanim na tych zapisaniškich lopiinach podpěrowaš. Wótpowědujucy § 17 wóstawk 2 VAGBbg mógu bergarki a bergarje swójo pšawo na zapisanje ze zapisanim do amtskeje zapisaniškeje listčiny jano pla toho wótgłosowańskego zastojnstwa teje gmejny wugbaš, žož swójo bydlenje maju, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice, swójo wšedne pšebywanje maju; te bergarki a bergarje mógu swójo pšawo na zapisanje pak teke pla tych pódpismikom A) napisanych dalšnych zapisaniškich městnach wugbaš.

Do zapisanja wopšawnjone su wótpowědujucy § 16VAGBbg w zwisku z §§ 5 a 7 Bramborskeje krajnjeje wuzwólowańskeje kazni (BbgWahlG) wšykne nimske bergarki a bergarje, kenž su w času zapisanja abo nejžpózdeje dnja **9. oktobra 2013**

- swójo 16. žywjenske lěto dopohlili, pótaken se pšed 10. oktobrom 1997 narožili su,
- nanejminjeje mjasec w Bramborskej swójo stawne bydlenje maju abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimska, swójo wšedne pšebywanje maju ako teke
- njisu pó § 7 BbgL-WahlG wuzamknjone z wuzwólowańskego pšawa.

### A) Pódpěrowanje ludowego požedanje ze zapisanim do zapisaniškich listčinow

Ludowe požedanje móžo se ze zapisanim do wupoložonych zapisaniškich listčinow w sledujucej zapisaniškej rumnosći wótgłosowańskego zastojnstwa až do ponjezele, 9. oktobra 2013, zeger 16:00 gožin podpěrowaš:

Zapisańska rumnosć: Město Lubnjow/ Biota  
 radnica, běrow bergarjow  
 certkwińske naměsto 01  
 03222 Lubnjow/ Biota

Zapisańske casy:	ponjezele	w casu wót	9:00 - 16:00 góž.
	watoru	w casu wót	9:00 - 18:00 góž.
	srijodu	w casu wót	13:00 - 16:00 góž.
	stwórtek	w casu wót	9:00 - 18:00 góž.
	pětk	w casu wót	9:00 - 13:00 góž.

Wósoby, kenž kšé se do zapisaniškich listčinow zapisas, maju se wó swójej wósobje wupokazaš (§ 7 wóstawk 1 jednańskego porěda ludowego požedanja – VVV/Bbg).

Chtož se do zapisaniškeje listčiny zapisuju, musy wósobinski a rukopisnje podpisaš. Mimo podpisa muse se familijowe mě, pšedmě, žer narožanja, bydletnske město a bydlenje, pla wěcej bydlenjow głowne bydlenje abo wšedne pšebywanje, ako teke žer zapisanja zapisas, tak až se daju derje cytas (§ 18 wóstawk 1 VAGBbg w zwisku z § 8 wóstawk 1 VVV/Bbg). Zapisanje njamóžo se pó § 18 wóstawk 2 VAGBbg wěcej slědk wzeš.

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šelneho bracha njisu w položenju, zapisanje sami wugbaš a to z pokazku na swóji brach napisas daju, se pó zastojnstku do zapisaniškeje listčiny zapisu (§ 15 wóstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 8 wóstawk 2 VVV/Bbg).

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šelneho bracha do zapisaniškeje rumnosći pís njamógu abo jano pódp njejsi piwajucymi šěžkosćami, mógu wósobje swójeje dowěry (pomocna wósoba) nadawk daš, swójo zapisaniške pšawo wugbaš. Za to ma do zapisanja wopšawnjona wósoba pomocnej wósobje wótpowědujucu polnomóc wupisaš (§15 wóstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 7 wóstawk 4 VVV/Bbg).

### B) Pódpěranje ludowego požedanja z listowym zapisanim

Kuždy do zapisanja wopšawnjony ma pšawo, na pšosbu ludowe požedanje z listowym zapisanim podpěraš. Pšosba móžo se wót do zapisanja wopšawnjoneje wósoby sameje abo jadnjeje wót njeje spolnomocnjoneje wósoby pislje, elektronski (na psiklad z e-mail abo faksom) abo wustnje (za napisanje) we wótgłosowańskem zastojnstwie stajis, w kótarerž do zapisanja wopšawnjona wósoba swójo bydlenje, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje, abo swójo wšedne pšebywanje ma. Pši elektronski stajonej pšosbe musy se žer narožanja pšosbu stajuceje wósoby pódas (§ 15 wóstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wóstawk 2 sada VAGBbg). Telefoniske stajanje pšosby njewowólone.

Pšosbu stajeca wósoba móžo pši stajanju pšosby teke pomoc wósoby swójeje dowěry (pomocneje wósoby) wužywaš (§ 15 wóstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wóstawk 2 sada 2 VAGBbg).

Zapisańske lopiņa mógu se až do dnja pšed zakóńćenim zapisaniškego casa požedaš (§ 8a wóstawk 5 VVV/Bbg).

Za listowe zapisanje trěbne pódlóžki (zapisaniške lopiņa a listowa wobalka) se požedanje stajucej wósobje dermo psipósćel.

wugótowanie, we wjele wusokošulskich gódnosjenjach celo górijce. Wóna jo něži jadu jednu tšešina swójjich financielnych srédkow sama nawabila, pó celej Nimskej wjeraškowe wugbaše. Gaž se něnto wobej wusokošuli gromadu chysijotej, zgubijotej swójj profil a swójj poziciju we wuběžowanju wó nejžlejšych studujucych.

Wustatkowanje: Wobej wusokošuli zgubijotej a z nima Chóšebez a cela Bramborska.

K wusokošuloma:

Wusokošula Lužyca (FH) wukubuju wjele mlodych luži z Lužyce za regionalne želowe wiki. Wóna jo wažna partnerka za male a sriježne pšedewzeša. Něži 40% swójjich studujucych njama powšyknku wusokošulsku zdrijatlosć a dostawa how dobre na praksu orientěrowane wukublanje a pó tom wěste želowe městno.

Bramborska techniska universita (BTU) Chóšebez jo wažna kooperaciska partnerka za wjelike pšedewzeša z mjazynarodnym wusměrjenim. Wóna se stara dlujko trajacy wó nastawanje nowych a zawěšćenje wobstojecych želowych městnow. Wušej togo pšewježo mjazynarodnje pšjapózmate wjeraškowe slěženja, pšj kotarychž se wuwijaju nowe techniki a zgótowanja. BTU Chóšebez jo mjaznym pšjapózmate znamje. Jedna tšešina jeje studujucych pšizo z Bramborskeje, jedna dalšna z Barlinja a jedna z drugih zwězkowych krajow a z wukraja. Wše te studijuce pšijnjasu pjenjeze do strukturalne slabeje Lužyce. Wjele absolwentow a absolwentow BTU Chóšebez se pšistajijo w pšedewzešach na městnje.

Dla cogo dobre wusokošule w Chóšebezu za cetu Bramborsku wažne su:

Wobydylarstwo Bramborskeje bywa starše a wóteběra w pšiducych lětach wó 16%. University a fachowe wusokošule z jasnym profilom su magnety za mlodych luži, kenž kšě něco wugbaš. Wóni su mrocnik za dobry pšichod Bramborskeje. Dla togo pominamy dokradnu analizu wobstojnosćow Bramborskich wusokošulow. A akle pón wěcy slujeze rozsuženje.

Dla cogo wjelgin notne jo wó Bramborskej wusokošulskej politice diskutěrowaš:

W Bramborskej wusokošulskej politice licy masa město klase. Wusokošule, kenž wjele studujucych pšiwzeju, dostawaju wjele pjenjez. Slěžeške wugbaša, lica promowěrujujucych a studijny koncept njeplaše. Togoda wítamy diskusiju wó nowem wusokošulskem planje. Ten pak ma jano zmysl, gaž južo do togo zrošćone struktury a pozicije njerobzijo, pšeto BTU Chóšebez jo južo dawno wusokošulsko-politiske znamje kwaliti.

Dla cogo dejali wusokošule, studijuce, bergarki a bergarje sobu powědaš:

Žo wó pšichod celogo kraja. Wót ministarstwa wědomnosći zwolana komisija jo wó zjadnosnjenju wobradowala. A toš ta komisija jo wótraziła. Ministarka wědomnosći jo kšěla toš ten pósudk w pisańskem blize schowaš a kšajdučko rozsužiš. To jo wubuzižo našu njedowěru. Dla togo pominamy jasne kriterije, zjawnu diskusiju a rozsuženja, kenž Bramborsku zmócniju.

Mjenja a adrese zastupnikow a jich zastupowarjow

Zapisaš musy se wosobinski. Chtož dla šelneho bracha w položenju njejo, listowe zapisanje wosobinski pšewjajšć, móžo pomoc jadnej wósoby (pomocna wósoba) wužywaš (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg). Na zapisańskem lópenje ma do zapisanja wopšawnjona wósoba abo pomocna wósoba napsěšiwu wótgłosowanškem zastojnstwoju město pšisegi wobwěšć, až jo wuzjawjenje pódpěranja ludowego póžedanja wosobinski a pó wuzjawjonej wóli do zapisanja wopšawnjoneje wósoby wótedala (§15 wótstawk 7 VAGBbg).

Pšj listowem zapisanju musy do zapisanja wopšawnjony zapisańske lópeno scasom na to na amtskej listowej wobalce pódate méstno wótopšaš, až zapisański list nanejpóžděj 9. oktobra 2013, do 16.00 góžin dožjo.

Zapisański list se we Zwězkowej republice Nimska jadnučki z Nimskim postom AG dermo póšrednijo.

Zapisański list móžo se teke na tom na listowej wobalce pódanem městnje wótedaš.

Pominane ludowe póžedanje ma slědujucy póslowny tekst:

#### „Wusokošule zdžaržas“

Zmócnijušo Lužycy, zdžaržco jeje wusokošule!

- Pominamy zdžaržanje Bramborskeje techniskeje university (BTU) Chóšebez a Wusokošule Lužyca (FH) ako samostatnej institucijowu we Lužycy ako teke zdžaržanje studijnych a wuwucowanškich kapacitow.

Jadna wósoba sama njamóžo rozsužiš, což wšych pótrjefijo!

- Pominamy zasadne wobžělanje wusokošulskiego financěrowanja w Bramborskej.
- Pominamy rozsudnje se wugbajuce sobupóštajenje wšych pótrjefjonych a zapšěgnjenje do reformowego procesa.
- Pominamy celkowy koncept za wusokošulsku krajinu w Bramborskej, nježlic se rozsužijo wó pšichože jadnotliwych wusokošulow.

Lube sobubergarki a sobubergarje,

krajne kněžarstwo co něnto dvě krađu rozdžěnej wusokošuli w Chóšebezu gromadu změšaš a pón, pó jadnom lěse, wó wusokošulskem koncepcje w Bramborskej powědaš. My, studentki a studenty, gronimy: „Nejžpjenjwe pšemysliš, pón rozsužiš“. Pšichod Bramborskeje štycy w mónych a rozdžěnje wusměrjonych wusokošulach. Pominamy, aby se zastajilo bžezkonceptiske zjadnosnjenje BTU Chóšebez a Wusokošule Lužyca (FH), aby se powědalo wó wugbatem wusokošulskem koncepcje za Bramborsku a akle pón se pšawje rozsužijo.

Dla cogo jo zjadnosnjenje BTU Chóšebez a Wusokošule Lužyca (FH) we Lužycy bžeze zmysla?

Wusokošula Lužyca (FH) se spódoca mlodym lužam z Lužyce, kenž pytajou za praktiski orientěrowanym studijom. Bramborska techniska universita (BTU) Chóšebez jo, nježiwajucy na slabe financielne

zastupnik:

Alexander Misera  
Lieberoser Straße 25  
03046 CottbusPaul Weisflog  
Am Wald 5  
03054 CottbusSebastian Wirries  
Universitätsstraße 10  
03046 CottbusJasper Schwenzow  
Straße der Jugend 105  
03046 CottbusProf. Dr. Daniel Baier  
Töpferstraße 2  
03046 Cottbus

zastupowaf:

Claudia Eckert  
Wilhelm-Külz-Straße 40  
03046 CottbusOle Kröger  
Erich-Weinert-Straße 6  
03046 CottbusSarah Meißner  
August-Bebel-Straße 80  
03046 CottbusFabian Frank  
Karlstraße 18  
03044 CottbusProf. Dr. Christiane Hipp  
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 16  
03044 Cottbus

(službny zyglišk)

Lubnjow/Blota

(město /wjas)

, dnja 15.03.2013

(datum)

Wótgłosowaniske zastojnstwo  
gez. H. Wenzel

(pódpis)

## **Vorstellung des Projektes - Ausbau Zerkwitzer Kahnfahrt**

Werte Anlieger,  
die Stadt Lübbenau/Spreewald möchte Sie recht herzlich zu einer Informationsveranstaltung betreffs der „Vorstellung des Projektes - Ausbau Zerkwitzer Kahnfahrt“ durch Vertreter der LMVB und der bauausführenden Firma,  
**am Dienstag, dem 26. März 2013,**  
**in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr,**  
in die Werner-Seelenbinder-Grundschule, Otto-Grotewohl-Straße 10, in 03222 Lübbenau/Spreewald einladen.

*gez. Helmut Wenzel*  
Bürgermeister